

Welches Wort fehlt?

Der Trainer liest die Wörter der oberen Reihe laut vor. Dann liest er die Wörter der unteren Reihe vor, wobei ein Wort fehlt. Das Kind muss jetzt das fehlende Wort erraten.

Alternativ kann das Kind die Übung auch alleine als Hausaufgabe machen.

Lies dann die Wörter der oberen Reihe laut vor.

Verdecke diese Wörter mit einem Blatt Papier. Lies dann die Wörter der unteren Reihe. Welches Wort fehlt? Schreibe das Wort in das leere Feld.

Becher	Tasse	Teller	Gabel	Löffel
Gabel	Teller	Becher	Löffel	

Katze	Hund	Maus	Pferd	Esel
Maus	Katze	Pferd	Esel	

Tisch	Stuhl	Bank	Schrank	Sessel
Stuhl	Tisch	Schrank	Sessel	

Schuhe	Pullover	T-Shirt	Hose	Socken
Pullover	T-Shirt	Hose	Socken	

Akustisches Gedächtnis AB2

Gedichte

Der Trainer liest die Gedichte vor und das Kind darf eines auswählen. Dann liest der Trainer das Gedicht, das sich das Kind ausgesucht hat nochmals vor, lässt das Reimwort vom Kind ergänzen.

Jetzt liest der Trainer die erste Zeile vor und das Kind die zweite usw.

Dann probiert das Kind das Gedicht auswendig aufzusagen und der Trainer souffliert wenn nötig.

Die Ameisen

In Hamburg lebten zwei Ameisen,
Die wollten nach Australien reisen.
Bei Altona auf der Chaussee
Da taten ihnen die Beine weh,
Und da verzichteten sie weise
Denn auf den letzten Teil der Reise.

- Joachim Ringelnatz 1883-1934 -

"Nein", schimpfte die Ringelnatter

"Nein", schimpfte die Ringelnatter, "die Mode
Von heutzutage, die wurmt mich zu Tode.
Jetzt soll man täglich, sage und schreibe,
Zweimal die Wäsche wechseln am Leibe,
Und immer schlimmer wird's mit den Jahren.
Es ist rein um aus der Haut zu fahren!"
So schimpfte die Ringelnatter laut
Und wirklich fuhr sie aus der Haut.

- - -

Der Vorfall war nicht ohne Bedeutung,
Denn zoologisch nennt man das Häutung.

- Joachim Ringelnatz 1883-1934 -

Ein Pflasterstein, der war einmal

Ein Pflasterstein, der war einmal
Und wurde viel beschritten.
Er schrie: "Ich bin ein Mineral
Und muss mir ein für allemal
Dergleichen streng verbitten!"

Jedoch den Menschen fiel's nicht ein

Mit ihm sich zu befassen,
Denn Pflasterstein bleibt Pflasterstein
Und muss sich treten lassen.

- Joachim Ringelnatz 1883-1934 -